

Micro Four Thirds

KAMERA/TECHNIK

Sensorformat mit 2x Crop-Faktor (17.3x13mm), beliebt für kompakte Kinokameras.

Überblick Micro Four Thirds (MFT, auch M4/3 oder M43) ist ein offener Standard für das Sensorformat und das Objektivbajonett spiegelloser Wechselobjektivkameras. Er wurde 2008 von Olympus und Panasonic vorgestellt und leitet sich vom älteren Four-Thirds-System für Spiegelreflexkameras ab. Da bei MFT der Spiegelkasten entfällt, fällt das Auflagemaß (Flange Distance) deutlich kürzer aus, was kompaktere Gehäuse und über Adapter eine breite Objektivkompatibilität ermöglicht. Im Film- und Videobereich ist MFT vor allem durch Kameras von Blackmagic Design (Pocket Cinema Camera), Panasonic (Lumix-GH-Serie), JVC und Drohnen-/Gimbal-Systeme von DJI verbreitet. Technische Daten Merkmal Wert Nutzbare Sensorfläche ca. 17,3 mm × 13,0 mm (Diagonale ca. 21,6 mm) Natives Seitenverhältnis 4:3 Crop-Faktor (zu Vollformat/35 mm) 2,0× Auflagemaß (Flange Focal Distance) 19,25 mm Bajonett Bajonettverschluss mit elektronischer Kontaktleiste Einführung 2008 (Olympus / Panasonic) Der 2,0-fache Crop-Faktor bedeutet, dass die Brennweite eines Objektivs gegenüber dem Vollformat verdoppelt erscheint: Ein 25-mm-Objektiv liefert ein Bildfeld, das etwa einem 50-mm-Objektiv am Vollformat entspricht. Einsatz am Set Das kurze Auflagemaß macht MFT besonders adaptierfreudig: Über mechanische Adapter lassen sich Objektive mit PL-, EF-, F- oder anderen Mounts ansetzen, was den Einsatz vorhandener Cine-Optiken erlaubt. Das kompakte Format und geringe Gewicht der Gehäuse begünstigen Einsätze an Gimbals, Drohnen, Sliders und in beengten Aufbauten. Zu beachten ist, dass herstellerspezifische Sensorgrößen vom Standardmaß abweichen können: Blackmagic verwendet etwa in der Pocket Cinema Camera 4K einen Sensor mit anderer Fläche und einem Crop-Faktor um 1,9×, sodass das resultierende Bildfeld je nach Modell vom reinen MFT-Nennwert abweicht.

FilmFarm - filmfarm.de/c/micro-four-thirds